

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 40.

Dienstag den 18. Februar 1879.

(778—2)

Nr. 1245.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 31 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 7ten Februar 1879 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Originalkorrespondenz „Iz Gradca, 4. februarja (Izv. dop.) — Der größte Freund der Slovenen“, — beginnend mit „Dovolite, da tudi jaz“ und endend mit „Der größte Freund der Slovenen“?! begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 31 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 7. Februar 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz erkannt.

Laibach am 11. Februar 1879.

(780—1)

Nr. 1101.

Concurs-Ausschreibung.

In die k. k. Kriegsmarine werden Marine-Kommissariatsseelen mit einem jährlichen Adjutum von vierhundert Gulden unter nachfolgenden Bedingungen aufgenommen:

- 1.) Die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie;
- 2.) das erreichte 17. und nicht überschrittene 24. Lebensjahr;
- 3.) physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;
- 4.) die mit gutem Erfolge absolvierten, mindestens durchgehends mit „genügend“ klassifizierten Studien eines Obergymnasiums, einer Oberrealschule, einer Handels- oder Militärakademie;
- 5.) die vollständige Kenntnis der deutschen Sprache;
- 6.) ein tadelloses Vorleben;
- 7.) die abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungskunde.

Der Mangel der Prüfung aus der Staatsrechnungskunde bildet zwar bei Erfüllung der übrigen Bedingungen kein Hindernis zur Aufnahme als Marine-Kommissariatsseelen, doch wird von der Ablegung derselben seinerzeit der Zulaß zur Adjunctenprüfung abhängig gemacht.

Bewerber um die Aufnahme haben bis

längstens 31. März l. J.

ein schriftliches Gesuch an das Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) zu richten und demselben beizuschließen:

- a) den Heimatschein;
- b) den Tauf- oder Geburtschein;
- c) ein von einem graduierten Militär- (Marine-) Arzte ausgestelltes Zeugnis über die physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;
- d) die Zeugnisse über die absolvierten Studien sammt dem Nachweise über die etwaige specielle Kenntnis fremder Sprachen;
- e) ein von der politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers;
- f) das im Sinne der Instruction zur Ausführung der Wehrgefeße (§ 114) von der zuständigen Bezirksbehörde ausfertigte Eintrittscertificat, oder im Falle als der Bewerber der Ableistung

der Wehrpflicht obliegt, den Nachweis hierüber (Ernennungsdekret, Widmungsschein oder Militärpaß), und endlich

- g) die legalisierte Zustimmung des Vaters oder der Vormundschaft zum Eintritte in die k. k. Kriegsmarine.

Die Aufnahme erfolgt vorerst provisorisch, und es hat der Aspirant nach Verlauf von zwei Jahren dessen Eignung zum marine-kommissariatlichen Dienste durch die Adjunctenprüfung darzutun, deren Bestehen die Ernennung zum effectiven Marine-Kommissariatsseelen mit dem jährlichen Adjutum von sechshundert Gulden ö. W. zur Folge hat.

Wien im Februar 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium,
Marinesection.

(815—1)

Nr. 1171.

Rundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 8. I. M., Z. 3086, können nunmehr Frachtsendungen bis zum Gewichte von 5 Kilogramm für die in der Herzegowina befindlichen Truppen von den k. k. Postämtern zur Beförderung angenommen werden.

Sendungen mit Ess-, Trink- und sonstigen dem Verderben unterliegenden Waren bleiben vom Feldpostverkehr ausgeschlossen.

Triest am 15. Februar 1879.

k. k. Postdirection für Triest, Küstenland und Krain.

(722—2)

Nr. 434.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Bezirksrichtersstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 2. März 1879

hieramts einbringen.

Rudolfswerth am 12. Februar 1879.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(801—1)

Nr. 1844.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein Diurnist sogleich Aufnahme.

Gehörig belegte Gesuche sind sofort anher zu richten.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 12. Febr. 1879.

(671—2)

Nr. 1111.

Hebammenstelle.

Zur Besetzung der Hebammenstelle in Iggen-dorf mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. aus der Bezirkskasse wird der Concurs

bis 15. März l. J.

ausgeschrieben.

Dokumentierte Gesuche sind in obiger Frist hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 8ten Februar 1879.

(602—3)

Nr. 1450.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1879 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1879

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 31. Jänner 1879.

(730—3)

Nr. 266.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Kresnizberg**

auf den 21. Februar 1879

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Jakob Spunt von Kresniz einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 12. Febr. 1879.

(664—2)

Nr. 617.

Rundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Oberkanomla verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Bezeichnungen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebung aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. Februar 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. G. - G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7. Febr. 1879.

(665—2)

Nr. 616.

Rundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Woisko verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebung aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 22. Februar 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. G. - G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7. Febr. 1879.

(777—1)

Nr. 1063.

Bekanntmachung.

Der Tabulargläubigerin Ursula Ulbing, früher in Laibach wohnhaft, derzeit jedoch unbekannten Aufenthaltes, wird in der Executionssache des J. Berger (durch Dr. Sajovic) gegen Sofie Ulbing, Realitätenbesitzerin in Laibach, pcto. 1000 fl. sammt Anhang als Curator Herr Dr. Ahazhizh, Advokat in Laibach, bestellt und diesem sohin der Feilbietungsbescheid vom 21. Jänner l. J., Z. 304, zugestellt, dessen Ursula Ulbing zur Wahrung ihrer Rechte erinnert wird.

Laibach am 11. Februar 1879.

(783—1)

Nr. 1072.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Termines wird

am 10. März 1879,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Thomas Wernig gehörigen Hälfte der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectf. Nr. 8 vorkommenden Hausrealität in Laibach Polanavorstadt Nr. 61 mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 11. Februar 1879.

(705—1)

Nr. 831.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Michael Oberster, Handelsmannes in Girkle, hiemit eröffnet, daß Herr Baso Petrici von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) gegen Michael Oberster von Girkle, resp. dessen noch nicht angetretenen Nachlaß, sub praes. 1. Februar 1879, Z. 831, die Klage auf Zahlung eines Warenconto per 157 fl. 33 kr. sammt Anhang eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 4. Februar 1879, Z. 831, die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

31. März 1879

hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24ten Oktober 1845, Z. 906 J. G. S., angeordnet und dieser Bescheid dem, dem noch nicht angetretenen Verlassenen des Michael Oberster und bezüglich seinen noch unbekannten Rechtsnachfolgern aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Alfons Mosche, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die Rechtsnachfolger des Michael Oberster mit der Aufforderung verständigt, zur Tagsetzung entweder selbst zu erscheinen, einen andern Rechtsfreund zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Vertheidigungsbehelfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

Laibach am 4. Februar 1879.

(713—1)

Nr. 2208.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Georg Zusterbi von Jesta gehörigen, gerichtlich auf 58 fl.

50 kr. bewertheten Realität sub Einl. Nr. 769, Dom. Nr. 182 ad Sonnegg wird zu der auf den

1. März 1879

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem frühern Anhang geschritten.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(720—3)

Nr. 251.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache des Johann Dolher von Laibach gegen Josef Erjanc von Weizelberg pcto. 400 fl. auf den 16. Jänner l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Realität sub tom. I, fol. 125 ad Stadt Weizelberg kein Kauf-lustiger erschien, wird am

20. Februar 1879

zur dritten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 24ten Jänner 1879.

(772—3)

Nr. 10,435.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Simonc von Bolderz gehörigen, gerichtlich auf 3330 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 65 ad Tschernemblhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

18. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 4. Dezember 1878.

(773—3)

Nr. 10,359.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Murn von Gradaz die exec. Versteigerung der dem Martin Sopšic von dort gehörigen, gerichtlich auf 2465 fl. geschätzten Realität sub Curr. Nr. 22 und 40 ad Herrschaft Gradaz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 4. Dezember 1878.

(774—3)

Nr. 10,025.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 30. November 1877, Z. 11,793, auf den 13ten April 1878 angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionssache der Domäne Granilovic-Gilt (vertreten durch Hrn. Feliz Heß von Mötting) gegen Marko Lucic von Bojansdorf pcto. 31 fl. 21 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

19. Februar 1879

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 25. November 1878.

(592—3)

Nr. 292.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fleiß von Pine die dritte exec. Feilbietung der dem Ignaz Warrn von Verh gehörigen Realität sub Urb. Nr. 125 ad Herrschaft Rassenfuß im Reassumierungswege auf den 21. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 15. Jänner 1879.

(687—3)

Nr. 8632.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur (nom. des h. k. l. Avaras) die executive Relicitation der dem Lukas Stirn gehörig gewesenen, von der Agathe Stirn von Oberfeld um den Meistbot von 3311 fl. erstandenen, gerichtlich auf 2846 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsletten sub Urb. Nr. 107 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

6. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 12. Dezember 1878.

(448—3)

Nr. 7401.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Tercek von Zaplana Nr. 3 die executive Versteigerung der dem Lukas Bitto von Podlipa gehörigen, gerichtlich auf 3110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 409 und Rectf. Nr. 206 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

12. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. November 1878.

(575—3)

Nr. 43.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Franz Wunda in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Artel von Rann gehörigen, gerichtlich auf 3476 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 124 ad 23 Zukirchengill und der auf 140 fl. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme der Realfeilbietung drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

und zur Vornahme der Mobiliar-Feilbietung zwei Termine auf den

3. März und

3. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse zu Rann mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Jänner 1879.

(5129—2)

Nr. 5033.

Erinnerung

an Josef Peternei, Mathias Turk und Franz Zupanec, resp. deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird den Josef Peternei, Mathias Turk und Franz Zupanec, resp. deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Pahle von Smednit (durch Dr. Carl Koceli) die Klage auf Verjährung und Beschungsgestattung der auf Berg-Nr. 37 ad Gut Arch pcto. 22 fl. C. W. oder 23 fl. 10 kr. s. W. aus dem diesgerichtlichen Vergleiche vom 10. März, intab. 2. Mai 1817, dann auf Grund der Cession vom 31. Jänner 1818 für Mathias Turk pr. 28 fl. C. W. oder 29 fl. 40 kr. s. W. und für Franz Zupanec pr. 20 fl. 10 kr. C. W. oder 21 fl. 17 1/2 kr. s. W. superintabulierten Forderungen überreicht, und es findet die Tagsetzung

am 7. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, statt.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Drnovsek von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 18ten August 1878.

(715—1)

Nr. 2049.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Johann Sever, Realitätenbesitzer in Bizmarje Nr. 14, in die Einleitung der Amortisierung der nachstehenden Sapposten, als:

- 1.) der auf der Realität sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 56 ad Neuwelt und Jamnigshof tom. I, fol. 33 für Josef Seunig aus dem Schuldscheine vom 23. Jänner 1818 haftenden Forderung pr. 460 fl. C.-M. s. A.;
- 2.) der auf eben dieser Realität für Valentin Helena aus dem Schuldscheine vom 30. März 1819 haftenden Forderung pr. 160 fl. C.-M. s. A., und
- 3.) der auf der Realität sub Urb.-Nr. 49 und Rectf.-Nr. 125 ad Neuwelt und Jamnigshof tom. I, fol. 90 für Jakob Kregar aus dem Schuldscheine vom 25. Februar 1817 haftenden Forderung pr. 1000 fl. C.-M. s. A., — gewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf diese Sapposten Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte bis 1. März 1880 so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen diese Sapposten für null und nichtig erklärt werden würden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1879.

(660—1)

Nr. 14.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef und Theresia Globokar von Trebež pcto. 237 fl. 36 1/2 kr. wird die mit dem Bescheide vom 16. März 1878, Z. 1636, bereits angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 192 und 190 1/2 ad Herrschaft Sittich (Neugeramt), im Schätzungswerte von 1536 fl., reassumiert, und zur Feilbietung die Tagsatzung auf den

20. März, 24. April und 22. Mai 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(700—1)

Nr. 8149.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Mathias Werhar von Niederdorf Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 17. Mai 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten November 1878.

(714—1)

Nr. 2176.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der Franz Brolich'schen Verlagsrealitäten tom. I, fol. 5, Urb.-Nr. 5, und Magistrat Laibach tom. VII, fol. 25, Urb.-Nr. 959, und dann tom. IX, fol. 497, Urb.-Nr. 980 zu der auf den

1. März 1879 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1879.

(657—1)

Nr. 6456.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich (nom. des h. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Herrn Theodor Anton Haus von Bösendorf gehörigen, gerichtlich auf 12,020 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich Grundb.-Einl.-Nr. 3, 4 und 5 ad Steuergemeinde Draga bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. März, die zweite auf den 24. April und die dritte auf den 22. Mai 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten Dezember 1878.

(639—1)

Nr. 5772.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Elisabeth, Gertraud, Helena und Josefa Faidiga.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Elisabeth, Gertraud, Helena und Josefa Faidiga hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Faidiga von Route bei St. Florian sub praes. 2. Dezember 1878, Nr. 5772, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer indebite haftenden Tabularposten überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

12. März 1879, vormittags um 9 Uhr, hier angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Barthelmä Povirk von Gora als Curator ad actum bestellt.

Elisabeth, Gertraud, Helena und Josefa Faidiga werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 30. November 1878.

(697—1)

Nr. 9197.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des Ignaz Levstef, der Ursula und Marianna Levstef und des Mathias Levstef, sämtlich von Soderschiz.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Grundbuchsbescheide vom 27. September 1878, Z. 6778, Herr Johann Fajdiga von Soderschiz als Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm auch obige Bescheide zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24ten Dezember 1878.

(699—1)

Nr. 61 bis 72.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Campa von Schigmariz, Anna Campa von dort, Ursula Dejak von Winkel, Maria Gorše von Niederdorf, Margareth Gorše von dort, Franz Mikolich von Frib, Johann Gornik von Friesach, Marianna Gornik von dort, Franz Starich von dort, Thomas Gnideca von Zadule, Anton Gornik von Schigmariz, Thomas Zajc von dort und Barthelmä Bezel von Reije.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wurde denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Grundbuchsbescheide vom 6. August 1878, Z. 5876; 19. Oktober 1878, Z. 8607; 18. Oktober 1878, Z. 7801; 7. November 1878, Z. 8290; 13. August 1878, Z. 6078; 14. Oktober 1878, Z. 8017; und vom 29. Oktober 1878, Z. 8174, Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten Jänner 1879.

(151—1)

Nr. 11,202.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. Aeras) gegen Josef und Michael Gelhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 19. September 1878, Nr. 8538, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der den Josef und Michael Gelhar gehörigen, auf 4670 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 20 1/2 ad Prem auf den

28. März 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1878.

(717—1)

Nr. 976.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Oberdorf (als Maria Perjatelj'scher Testamentsexecutor von Kerner) die mit dem Bescheide vom 8. Jänner l. J., Z. 184, auf den 15. Februar 1879 angeordnete dritte Feilbietung der dem Johann Drobnic von Perou Hs.-Nr. 3 gehörigen, sub Urb.-Nr. 40 1/2, tom. I, fol. 253 ad Ortenegg vorkommenden Realität auf den

22. März 1879, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 7. Februar 1879.

(678—1)

Nr. 357.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kovac von Krainburg die exec. Versteigerung der der Franziska Baudel gebornen Klarar von Krainburg, gehörigen, gerichtlich auf 6520 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-

Nr. 117, im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 100 und im Freisassen Grundbuche sub Urb.-Nr. 171 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. März, die zweite auf den 3. April und die dritte auf den

3. Mai 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Jänner 1879.

(658—1)

Nr. 285.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Graul von Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Bregar von Gradiše gehörigen, gerichtlich auf 8006 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub tom. V, pag. 15 behafteten Dominicalgründe sub Rectf.-Nr. 408 1/2, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. März, die zweite auf den 20. April und die dritte auf den 22. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit den Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(686—1)

Nr. 32.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jerman (durch Advokaten Ogrinz von Krainburg) die executive Versteigerung der dem Andreas Bergant in Seebach gehörigen, gerichtlich auf 1639 fl. geschätzten, im Grundbuche Kldnig sub Rectf.-Nr. 788 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 24. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Jänner 1879.

Berichtigung.

Im geistigen Ingerate „Zur Abwehr“ erscheinen die Worte: mit aller Entschiedenheit in ein und demselben Sage zweimal statt einmal angeführt. Die betreffende Stelle hat, wie es sich wol schon von selbst versteht, zu lauten: „beschränke ich mich diesmal darauf, die groben Anschuldigungen mit aller Entschiedenheit als Produkte einer übertriebenen Voreingenommenheit und absonderlicher Vermuthungen zurückzuweisen“ u. (775)

Heute bei Gruber: (786)

Kappern-Rostbraten.

Bei „Gruber“
frische Wiener-Neustädter Krenwürstel.
(812) 3-1

Wohnungen

zu vermieten.

Im dem Hause Nr. 8 neu am Alten Markte zu Laibach ist im I. und II. Stode je eine Wohnung von 3 Zimmern sammt dazu gehörigen Nebensotalitäten für den kommenden Georgi-Termin zu vermieten. (776) 3-3
Nähere Auskunft ertheilt der k. k. Notar Johann Arko, Salendergasse Nr. 4, als Curator der minderjährigen Eigentümerin. Laibach am 13. Februar 1879.

Möbel auf Raten,

auch für die Provinz,
(603) 12-5 bei

Ignaz Kron,
Wien,

Stadt, Lugeck Nr. 2, Regensburgerhof.

Sorben erschien die Nebenteilung
sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Franzensring 22. Borzüglich werden die ein-
zelnen unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Correspondenz behandelt, und werden Me-
dicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Entennung
zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-
gezeichnet. (461) 10

Goudron de Guyot,

Apotheker in Paris.

Die Guyotischen Theerkapseln und
das Theerliques sind von ersten medi-
zinischen Autoritäten als die einzigen
zuverlässigen Mittel in Erkältungsfällen, bei
Lungenkatarrhen, wie gegen Bronchitis, Lun-
genentzündung und allen übrigen Affectionen
der Athmungsorgane anerkannt worden, und
jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei
experimentiert haben wird, wird sich freudigst
überzeugen, daß die Guyotischen Theerprä-
parate die besten und wirksamsten unter
allen ähnlichen Erzeugnissen sind.

(561) 10-3 Depot bei:

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach.

Wir empfehlen
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 200
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.

Karl S. Till
empfiehlt sein reiches
Lager von Geschäfts-
und Notiz-Büchern,
Schulrequisiten,
Schreib- und Zeichen-
materialien, Farben-
kästchen von 2 kr. bis
15 fl.
Abonnement auf alle
Zeitschriften und Lie-
ferungswerte, An-
nahme von Bestellungen auf
Bisittarten, Mo-
nogrammpapiere und Initialien.

Das Neueste in Cotillonorden.

Sämmtliche noch vorräthige Kalender 1879 zu be-
deutend ermäßigten Preisen. (630) 8-5

Auf elf Ausstellungen prämiert.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den
Professoren Oppolzer und Heller
in Wien, Bock in Leipzig, Nie-
meyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrän-
kheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden,
ferner bei allen tatarhialischen Erkran-
kungen (bei Krampf- und Keuchhusten)
(552) 12-4 verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract - Bonbons

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt
um vieles wirksamer als alle übrigen
wie immer benannten Bonbons,
die nichts als Zucker oder höchst
indifferenten Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.)
und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich,
eignet sich deshalb für Brust- und Lun-
genleiden am besten zum Frühstück
und zur Jause.

Depôts in Laibach:
Joh. Berdan, Bohl & Supan, L. Wencel,
Johann Nep. Blauz, Jakob Schöber,
Schuhmig & Weber.

Wilhelmsdorfer Malzprodukten-Fabrik

von Jos. Küsserle & Co. in Wien.

(698-1) Nr. 788.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigerinnen Maria
Cvar und Maria Tanko von Statenei,
beziehungsweise deren Rechtsnachfolgerin, ist
Johann Rosina von Susze zum Curator
ad actum bestellt, und ist demselben die
Realfeilbietungsanbahnung vom 7. Dezember
1878, Z. 8949, zugestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 30sten
Jänner 1879.

(649-2) Nr. 1290.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern der Gertraud Ursic und dem
unbekannt wo befindlichen Josef Opela,
beide von Niederdorf, wird hiemit bekannt
gemacht, daß denselben Herr Jakob Renassi
von Kirchdorf als Curator ad actum
aufgestellt und diesem der Realfeilbietungs-
bescheid vom 14. Dezember 1878, Zahl
14,120, zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Loitsch am 3ten
Februar 1879.

(645-3) Nr. 1664.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Tabular-
gläubigerin Gertraud Tomšic von Unter-
loitsch wird hiemit ein Curator ad actum
in der Person des Herrn Mathias Milauc
von Kirchdorf aufgestellt und diesem der
bezügliche, in der Executionsfache des Herrn
Andreas Gallatia von Planina gegen
Andreas Jerina von Čevca ergangene
Realfeilbietungsbescheid vom 18. Dezem-
ber 1878, Z. 13,677, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Loitsch am 7ten
Februar 1879.

Öffentliche Anerkennung.

Gefertigter erkennt öffentlich an, daß ihm die löbliche „Fester Ver-
sicherungsanstalt“ den Schaden, welcher ihm am 1. Jänner 1879, als
seine sämtlichen Wirtschaftsg Gebäude abbrannten, getroffen, so gleich und in
vollem Maße ausbezahlt hat.

Zugleich gab die Anstalt entsprechende Remunerationen jenen fleißigen Lösch-
männern, welche beim großen Brande ausgezeichnete Dienste leisteten und das Feuer
eindämmten; und auch der Gemeinde gab die „Fester Anstalt“ 20 fl. als Beitrag
zur Anschaffung von Feuerlöschrequisiten.

In eigenen Namen und im Namen aller Beteiligten danke ich der „Fester
Versicherungsanstalt“ verbindlich und empfehle dieses Versicherungsinstitut wärmstens.
St. Veit bei Sittich, 3. Februar 1879. (796)

Franz Pajk,
Bürgermeister und Zeuge.

Bernard Klemenčič,
Fleischhauer und Realitätenbesitzer.

Österreichisch-ungarische Bank.

Die für das zweite Semester 1878 auf jede Actie der österreichisch-unga-
rischen Bank, vormals privilegierte österreichische Nationalbank, entfallende Di-
vidende von

Dreißig Gulden österr. Währung

kann von heute an bei den Hauptanstalten in Wien und Budapest sowie bei
sämtlichen Escompte-Filialen der österreichisch-ungarischen Bank behoben werden
Wien am 15. Februar 1879. (811)

Österreichisch-ungarische Bank.

Rust,
Generalrath.

A. Moser,
Gouverneur.

Leonhardt,
Generalsekretär.

Licitations-Kundmachung.

Das gesammte noch vorhandene große Warenlager der **Andreas
Schreyer'schen Concursmasse**, bestehend in
Nürnberger-, Kurz- und Spielereiwaren, Eisen, Metall-
und Blechwaren, Werkzeugen und Geschirren,

wird vom 27. Jänner d. J.

angefangen bis zum gänzlichen Ausverkauf täglich vor- und nachmittags im
Verkaufsgewölbe in der Spitalsgasse zu Laibach en gros und stückweise in öffent-
licher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige
einladet (393) 10-9

die **Andreas Schreyer'sche Concursmasseverwaltung.**

Pferde-Licitation.

Am 20. Februar l. J. gelangen in **Essegg**
circa 150 und am 28. Februar l. J. in **Agram**
circa 130 überzählige ärarische Fuhrwesens-Zugpferde im öffentlichen
Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleiche Barbezahlung zum
Verkaufe. (775) 3-3

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

(781) Nr. 861.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wurde die Firma
Ferdinand Bilina

zum Betriebe der Handschuhfabrication,
Galanterie- und Manufacturwaren-
handlung in Laibach und der dem
Herrn Franz Kasch ertheilten Pro-
cura im Register für Einzelfirmen
gelöscht.

Laibach am 4. Februar 1879.

(719-1) Nr. 9720.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stine
von Rozarše und des Leonhard Baraga,
als Curator des Mathias Jančič von
Rozarše, der Letztgenannte über den frucht-
los verlaufenen Einberufungstermin für
tödt erklärt.

R. t. Bezirksgericht Laas am 30sten
November 1878.

(696-1) Nr. 714.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt
wo befindlichen Franz Wenzel und dessen

ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechts-
nachfolgern Herr Franz Dgrin von Ober-
laibach zum Curator bestellt und dekretiert
wird.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am
31. Jänner 1879.

(651-2) Nr. 1190.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef
Opela und Franz Dtonicar von Zirnitz
wird hiemit bekannt gemacht, daß den-
selben Herr Carl Puppis von Kirchdorf
als Curator ad actum aufgestellt und
diesem der Realfeilbietungsbescheid vom
19. Oktober 1878, Z. 11,476, zugestel-
tigt wurde.

R. t. Bezirksgericht Loitsch am 27sten
Jänner 1879.

(653-2) Nr. 1191.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern des Executen Barthel Metinda
von Zirnitz wird hiemit bekannt gemacht,
daß denselben Herr Carl Puppis von Kirch-
dorf als Curator ad actum aufgestellt
und diesem der über das Executionsgesuch
de praes. 18. Oktober 1878, Z. 12,633,
ergangene Bescheid vom 26. November
1878 zugestellt wurde.

R. t. Bezirksgericht Loitsch am 29sten
Jänner 1879.